

Apostel Jens Lindemann in Stadtallendorf

Am Mittwoch den 16. Januar 2019 diente Apostel Jens Lindemann den Gemeinden aus dem Ostkreis. Dem Gottesdienst lag das Bibelwort aus Psalm 130, 5,6 zugrunde.

Ich harre des HERRN, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen; mehr als die Wächter auf den Morgen.

Apostel Lindemann ermutigte die Gemeinde den Herrn zu erwarten, den Glauben dadurch zu beleben. Das intensive Warten auf Christus solle ein Kennzeichnen einer lebendigen Gemeinde sein. Die erfahrene Nähe Jesu sollte uns motivieren, diesen Reichtum mit anderen zu teilen.

Aus den Worten aus 1. Thess. 5 kann jeder Christ Hoffnung und Trost ziehen, so Apostel Lindemann. Weiter empfahl er, das Kapitel zu lesen und in die Tat umzusetzen.

Der Tag des Herrn

Von den Zeiten aber und Stunden, Brüder und Schwestern, ist es nicht nötig, euch zu schreiben; denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie sagen: »Friede und Sicherheit«, dann überfällt sie schnell das Verderben wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entrinnen. Ihr aber seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme.
Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein.
Denn die da schlafen, die schlafen des Nachts, und die da betrunken sind, die sind des Nachts betrunken.
Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil.
Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir

zugleich mit ihm leben.
Darum tröstet euch untereinander und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut.

Ermahnung und Grüße

Wir bitten euch aber, Brüder und Schwestern: Achtet, die sich unter euch mühen und euch vorstehen im Herrn und euch ermahnen; ehrt sie in Liebe umso höher um ihres Werkes willen. Haltet Frieden untereinander. Wir ermahnen euch aber: Weist die Nachlässigen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig mit jedermann.
15 Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht. Prüft aber alles und das Gute behaltet. Meidet das Böse in jeder Gestalt. Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.
Brüder und Schwestern, betet auch für uns. Grüßt alle mit dem heiligen Kuss. Ich beschwöre euch bei dem Herrn, dass dieser Brief vorgelesen wird allen Brüdern und Schwestern.
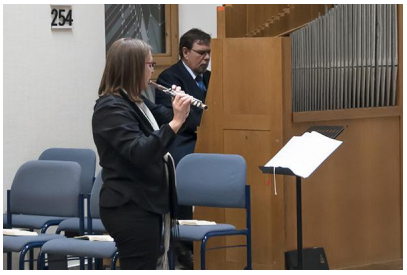
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!

1. Thessalonischer 5

16. Januar 2019






254